

Patienteninformation

Schädel-Hirn-Verletzung

- Für Betreuende -

Zentrale Notaufnahme und Aufnahmestation

Campus Benjamin Franklin
Ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. R. Somasundaram
Tel. (030) 450-552 864

Die von Ihnen betreute Person hat eine leichte Schädel-Hirn-Verletzung (Gehirnerschütterung) erlitten und wir glauben es ist in Ordnung, wenn sie heute das Krankenhaus verlässt. Wir haben ihre

Beschwerden überprüft und es scheint, dass sie sich auf einem guten Weg der Besserung befindet. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass irgendwelche Probleme auftreten.

Wenn die von Ihnen betreute Person allerdings eines der folgenden Beschwerdebilder entwickelt, sollten Sie unverzüglich ärztlichen Rat einholen, gegebenenfalls in einer Notfallaufnahme:

- Bewusstlosigkeit
- Benommenheit oder Schläfrigkeit in Zeiten, in denen sie normalerweise wach wäre
- Wiederholtes Erbrechen
- Kopfschmerzen, die schlimmer werden

- Zunehmende Verwirrung oder Unruhe
- Krämpfe oder Krampfanfall
- Gleichgewichtsstörungen oder Probleme beim Gehen
- Schwäche in einem oder beiden Armen oder Beinen
- Sehstörungen
- Verständnis- oder Sprachstörungen

Was Sie nicht beunruhigen sollte

Vielleicht hat die von Ihnen betreute Person in den nächsten Tagen noch einige Beschwerden, die meisten von ihnen werden in den nächsten 2 Wochen verschwinden. Hierzu zählen leichte Kopfschmerzen, Übelkeit, Benommenheit, Reizbarkeit,

schlechte Laune, Konzentrations- oder Gedächtnisschwierigkeiten, Müdigkeit, Appetitverlust oder Schlafstörungen. Wenn diese Probleme über 2 Wochen hinaus bestehen, sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

Was der von Ihnen betreuten Person hilft und ihren Heilungsprozess fördert:

- Sie sollte in den ersten 24 Stunden nicht alleine sein, nachdem sie das Krankenhaus verlassen hat
- Sie sollte sich gründlich ausruhen und anstrengende Tätigkeiten vermeiden
- Sie sollten kein Aspirin, ASS, Diclofenac, Ibuprofen oder Naproxen gegen Kopfschmerzen geben, sondern stattdessen Paracetamol oder Paracetamol/Codein
- Sie sollte keine Schlaf- oder Beruhigungsmittel ohne ausdrücklichen ärztlichen Rat einnehmen

- Sie sollte auf Kontaktsportarten, wie beispielsweise Fußball, für mindestens 3 Wochen verzichten ohne vorher mit Ihrem Arzt gesprochen zu haben
- Sie sollte erst wieder zur Schule oder Arbeit gehen, wenn sie sich vollständig erholt hat
- Sie sollte kein Auto, Motorrad oder Fahrrad fahren und keine großen Maschinen bedienen, bevor sie sich nicht vollständig erholt haben
- Halten Sie Ihr Telefon in Reichweite, um gegebenenfalls medizinische Hilfe zu rufen

Längerfristige Probleme

Die meisten Patienten erholen sich sehr rasch von ihrem Unfall und entwickeln keine längerfristigen Probleme. Einige Patienten entwickeln Beschwerden erst nach einigen Wochen oder Monaten. Wenn

Sie glauben, dass etwas nicht stimmt, zum Beispiel Probleme mit dem Gedächtnis oder Empfinden, suchen Sie bitte ärztlichen Rat.